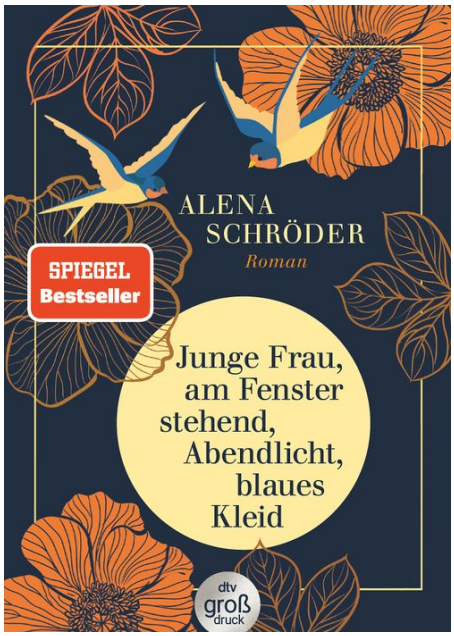
dtv



Alena Schröder
Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid
Roman

Originalausgabe
496 Seiten

ISBN: 978-3-423-25029-0
EUR 14,00 [DE]
EUR 14,40 [AT]
ET 14. September 2023
Format : 13,6 x 19,1 cm

Alena Schröder

Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid

Roman

Vom Erbe unserer Mütter und dem Wagnis eines freien Lebens – jetzt im Großdruck!

Alena Schröders mitreißender SPIEGEL-Bestseller-Roman

Eine bewegende Geschichte von Müttern und Töchtern – und von einem Geheimnis, das sie über Generationen hinweg verbindet.

Berlin in den Zwanzigerjahren: Senta hat sich von der einfachen Schreibkraft zur Journalistin hochgearbeitet und ist mit einem jüdischen Kollegen verheiratet. Doch für ihr selbstbestimmtes Leben in Berlin musste sie Jahre zuvor eine folgenschwere Entscheidung treffen: ihr Kind zurücklassen. Und mit dem Aufstieg der Nationalsozialisten gerät Sentas neue Familie in Gefahr. Fast ein Jahrhundert später bekommt Hannah Borowski einen Brief, der sie als mögliche Erbin eines geraubten und verschollenen Kunstvermögens ausweist. Wo sind die Bilder jetzt? Warum weiß Hannah nichts von den jüdischen Vorfahren? Und warum weigert sich ihre Großmutter Evelyn so beharrlich, über die Vergangenheit und besonders über ihre Mutter Senta zu sprechen?

»Vier Frauen, vier Generationen und ein Kreis, der sich überzeugend schließt. Diese Familiengeschichte ist beeindruckend.« Dora Heldt

»Hoppla, Alena Schröder ist eine echte Entdeckung.« Denis Scheck, ARD Druckfrisch

»Alena Schröder erzählt in ihrem Debütroman mitreißend und wunderbar trocken im Ton Teile ihrer eigenen Familiengeschichte – und von den Lebensaufgaben, die sich die Generationen stellen.« Stern

»Präzise beschreibt Schröder Orte, Blicke, Gespräche. Wir sind dabei, spüren die Zerrissenheit dieser vielen komplexen Frauenfiguren, ihre Konflikte, ihre Last. Ein tolles, versöhnliches, atmosphärisch dichtes Buch.« NDR Kultur

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

© Vanessa Wunsch

Autor*in

Alena Schröder

Alena Schröder, geboren 1979, arbeitet als freie Journalistin und Autorin in Berlin. Sie hat Geschichte, Politikwissenschaft und Lateinamerikanistik in Berlin und San Diego studiert und die Henri-Nannen-Schule besucht. Nach einigen Jahren in der ›Brigitte‹-Redaktion arbeitet sie heute frei u.a. als ›Brigitte‹-Kolumnistin. Gemeinsam mit Till Raether spricht sie in ihrem Podcast »sexy und bodenständig« über das Schreiben.

Pressestimmen

»Die Geschichte über die Frauen in einer Familie und ihre komplizierte und tragische Verküpfung, ist Generationen-Roman, Krimi Schmöker, vor allem aber Berlin-Roman.«

Weser Kurier, *Anja Maier*, 28. Januar 2021

»Eine (jüdische) Familiengeschichte mit autobiografischen Bezügen über vier Generationen, im Mittelpunkt die Frauen – und ein verschwundener Vermeer.«

boersenblatt.net, *Matthias Glatthor*, 28. Januar 2021

»Deutsche Geschichte wird hier oft schön bissig abgeklopft und zum Vorschein kommen persönliche Verstrickungen und das bisschen Schuld, das wir alle mit uns herumtragen.«

nordbayern.de, *Bernd Noack*, 1. Februar 2021

»Ein temporeicher Roman um vier Frauengenerationen mit Geschichtsbezug, das Muttersein und die Erkenntnis, dass das Leben kompliziert ist.«

Bündner Woche, *Martina Tonidandel*, 3. Februar 2021

»Alena Schröders Figuren sind so lebendig und vielschichtig, der Schreibstil ist mitreißend und unterhaltsam, die unterschiedlichen Zeitebenen ihres Debütromans durchquert man mühelos.«

Nord Anzeiger, *Hedda Jensen, Scheller Boyens Buchhandlung*, 7. Februar 2021

»Bestechend in diesem mitreißenden Debüt sind nicht nur die fünf Protagonistinnen in ihrer Zeit, sondern auch deren Entscheidungen und weiteren Verhaltensweisen. Sehr gut!«

Mainhattan Kurier, 9. Februar 2021

»Insgesamt ist ›Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid‹ ein spannender und interessanter Roman, der eine sehr intime Familiengeschichte mit dem gesellschaftlich relevanten Thema der Raubkunst zusammenführt.«

WILD Magazin, *Eve Pohl*, 10. Februar 2021

»Sensibel, mitreißend und mit ungeheurem Tempo beschreibt sie die Geschichte eines Nazi-Kunstraubs, der bis heute ungelöst ist.«

Hallo München, *Claudia Theurer*, 24. Februar 2021

»Mit ihrem Debütroman nimmt sich Alena Schröder gleich vier Frauengenerationen vor, deren Geschichen miteinander verwoben sind.«

Maxi, 1. März 2021

*»Flott und unterhaltsam geschrieben, wird dieses Buch hoffentlich viele begeisterte Leser*innen finden!«*

Westdeutsche Allgemeine Zeitung, *Kathrin Olzog, Barbara Buchhandlung Moers*, 5. März 2021

»Der packende Roman von Alena Schröder zeigt, wie sehr die Schicksale von Generationen verknüpft sind.«

7 Tage, 6. März 2021

»Die Erzählweise auf verschiedenen Zeitebenen erlaubt auch humorvolle Elemente - ein unterhaltsamer Roman mit Tiefgang.«

stebilaufen.ch, *Esther Ugolini*, 18. März 2021

»Spannende Familiensaga.«

TV für mich, 19. März 2021

»Mit ›Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid‹ legt Alena Schröder einen spannenden Roman vor, der raffiniert Familiengeschichte, deutsche Geschichte und Kunst-Krimi miteinander verwebt.«

Donaukurier, *Anja Witzke*, 1. April 2021

»Mit ihrer Mischung aus leichter Unterhaltung und ernsten Themen schafft Schröder eine Neue Sachlichkeit mit Herz und einen echten Pageturner.«

FRIZZ (Frankfurt und Vordertaunus), 1. April 2021

»Gekonnt vereinen sich hier die Familiengeschichten von vier Frauen aus vier Generationen zu einem Gesamtkunstwerk, das eine schöne Sprache spricht, spannend und humorvoll ist.«

lift Stuttgart, 1. Mai 2021

»Eine mitreißende, vier Generationen umfassende Familiengeschichte um ein geraubtes Gemälde.«

Walsroder Zeitung, 5. Mai 2021

»Schröders Roman ist Familiengeschichte und zugleich einprägsame deutsche Geschichte, elektrisierend, temporeich und spannend erzählt.«

Butzbacher Zeitung, 29. Mai 2021

»Wer spannende Familiengeschichten mit historischen Hintergrund liebt, dem sei dieser Roman bestens empfohlen.«

ZUG Kultur, *Cornelia Neuner*, 29. Juni 2021

»›Junge Frau‹ erzählt sehr temporeich und spannend von der Suche nach einem Gemälde, die zugleich die Suche nach sich selbst ist.«

Der Freitag, *Anja Maier*, 15. Juli 2021

»Ein bemerkenswertes Romandebüt hat Alena Schröder vorgelegt.«

Sächsische Zeitung, *Jens-Uwe Sommerschuh*, 2. August 2021

»Ich habe dieses Buch mit Begeisterung gelesen. Ein wunderbarer und zugleich spannender Roman.«

Buchhandlung am Markt (Ratzeburg), *Kirsti Gaffron*, 1. November 2021

»Sehr unterschiedliche Charaktere und starke Frauenfiguren machen den Roman aus, der nicht nur in der Vergangenheit spielt, sondern auch Hannah ein Stück in der Gegenwart begleitet.«

Heilbronner Stimme, 27. November 2021

»Sehr unterschiedliche Charaktere und starke Frauenfiguren machen den Roman aus, der nicht nur in der Vergangenheit spielt, sondern auch Hannah ein Stück in der Gegenwart begleitet.«

Heilbronner Stimme, 27. November 2021

»Dieses Buch fand ich sehr lesenwert, es verbindet aktuelle gesellschaftliche Themen mit einem spannenden historischen Brückenschlag.«

Börsenblatt, *Anne Fleck*, 30. Dezember 2021

»Alena Schröder hat sich mit diesem Buch dieses Jahr in meine Top 10 geschrieben.«

Rosenheimerin, *Jessica Döhler*, 1. Juli 2022

»Die Auflösung um das Rätsel des verschwundenen Bildes gelingt elegant!«

Buchkultur, *Christa Nebenführ*

»Ein Roman, der großartig unterhält und berührt!«

Bücher Magazin, *Meike Dannenberg*

»Ein sehr lesenswerter Generationenroman, der von vielen drängenden Fragen des Lebens handelt, wie etwa: Wo gehöre ich hin?«

Bibliotheksnachrichten, *Veronika Eder*

»Der vorliegende Roman ist eine gekonnte Mischung aus Familien- und Frauengeschichte vor historischen Hintergrund.«

belletristik-couch.de, *Carola Krauße-Reim*

»Starke Frauen, große Kunst«

Die Presse am Sonntag, 13. Dezember 2020

»Vier Frauen, vier Generationen und ein Kreis, der sich überzeugend schließt. Diese Familiengeschichte ist beeindruckend.«

Dora Heldt, 1. Januar 2021

»Alena Schröder widmet sich dem Vermächtnis ihrer Familie, das weit mehr umfasst als ein verschollenes Gemälde. Das Erbe besteht auch aus Gefühlen, Verhaltensmustern, Entscheidungswegen. Nimm mich zur Hand, sagt dieses Buch. Und wie gesagt: Das sollte man tun.«

taz - Die Tageszeitung, *Anja Maier*, 16. Januar 2021

»Schröder erzählt ernsthaft und unterhaltsam zugleich von den miteinander verstrickten Lebensthemen und Schicksalen von Frauen aus gleich vier Generationen.«

Der Tagesspiegel, *Susanne Grautmann*, 17. Januar 2021

»Alena Schröders Debütroman ›Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid‹ begleitet vier Generationen durch die Zeitgeschichte.«

Gala, 28. Januar 2021

»Präzise beschreibt Schröder Orte, Blicke, Gespräche. Wir sind dabei, spüren die Zerrissenheit dieser vielen komplexen Frauenfiguren, ihre Konflikte, ihre Last. Ein tolles, versöhnliches, atmosphärisch dichtes Buch.«

NDR Kultur, 1. Februar 2021

»Die Schriftstellerin Alena Schröder verbindet in ›Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid‹ kunstvoll eine Familiengeschichte, deutsche Geschichte und die Suche nach einem Gemälde.«

NDR Kultur, 8. Februar 2021

---

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

»Schröder ist hier ein packendes, unter die Haut gehendes Stück Zeitgeschichte gelungen.«

dpa, *Sibylle Peine*, 9. Februar 2021

»Alena Schröder erzählt in ihrem Debütroman mitreißend und wunderbar trocken im Ton Teile ihrer eigenen Familiengeschichte – und von den Lebensaufgaben, die sich die Generationen stellen.«

Stern, 11. Februar 2021

»Alena Schröders spannender Kunstraub-Roman dreht sich um das Gemälde ›Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid‹ und das Berlin der 1920er.«

Für Sie, 17. Februar 2021

»›Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid‹ ist eine Familiensaga, ein Krimi, ein Stück Zeitgeschichte.«

WDR 5, Neugier genügt, 22. Februar 2021

»Hoppla, Alena Schröder ist eine echte Entdeckung: rund um ein verloren gegangenes Bild von Vermeer – darauf bezieht sich der Titel – erzählt Schröder eine süffige, hundert Jahre umfassende Familiengeschichte. Am stärksten ihre Schilderung von Frauen, die bereuen, Mütter geworden zu sein.«

ARD Druckfrisch, *Denis Scheck*, 28. Februar 2021

»Es gibt ihn, diesen magischen Moment, wenn wir ein Buch in die Hand nehmen und es einfach nicht mehr weglegen können, weil uns die Geschichte so in ihren Bann schlägt.«

myself, 1. März 2021

»MUST-READ«

GUIDO, 1. März 2021

»Starker Familienroman, in dem es auch darum geht, wie Frauen aller Generationen mit dem Muttersein hadern.«

Freundin, 10. März 2021

»Atmosphärisch, dicht, die Rückblenden so mitreißend wie Babylon Berlin.«

flow, 1. April 2021

»Virtuos verwebt Alena Schröder Zeitebenen und Perspektiven zu einem dichten Geschichts- und Geschichtenteppich, bleibt dabei aber selbst im großen Gefühl lakonisch und in der Ironie feinsinnig.«

Westdeutsche Allgemeine Zeitung, *Britta Heidemann*, 10. Mai 2021

»Elektrisierend wie ›Babylon Berlin‹ und ehrlich wie ›Regretting Motherhood‹.«

Brigitte Sommer, 1. Juni 2022

»Die Journalistin Alena Schröder hat aus diesen zum Teil autobiografischen Versatzstücken eine dichte, emotionale Geschichte gewoben, genauso spannend wie zum Nachdenken anregend.«

DONNA, *Nina Berendonk*

»Zum Glück handelt das Buch genau davon: vom Hadern und von der Trauer. Vom Glück und von der Erkenntnis, dass es am Ende zwar Dinge und Menschen gibt, die gut sind und auf die man sich verlassen kann, aber dass es nicht unbedingt diejenigen sind, von denen man das lange Zeit dachte.«

Brigitte Woman, *Till Raether*

---

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Autor*in Alena Schröder bei dtv

- Alles muss man selber falsch machen, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28473-8
- Bei euch ist es immer so unheimlich still , Hardcover, ISBN: 978-3-423-28339-7
- Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-22028-6
- Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-25029-0
- Bei euch ist es immer so unheimlich still , Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-22070-5